



Ermatingen, 20. April 2026

Medienmitteilung

Sekundarschule Ermatingen schlägt aufsichtsrechtliche Überprüfung vor

Im Zuge tiefgreifender struktureller Veränderungen und fünf Kündigungen von Lehrpersonen schlägt die Schulbehörde der Sekundarschule Ermatingen dem Departement für Erziehung und Kultur eine aufsichtsrechtliche Überprüfung vor. Ziel ist es, die laufende Transformation fachlich begleiten zu lassen, die Situation transparent einzuordnen und die nachhaltige Weiterentwicklung der Schule abzusichern.

Die Sekundarschule Ermatingen befindet sich in einem umfassenden Transformationsprozess. Ausgangspunkt dafür bildet die Tatsache, dass die Sekundarschule seit mehreren Jahren in zu kleinen Klassen unterrichtet – mit entsprechend hohen Kosten pro Schülerin/Schüler. Trotz der 2024 bereits eingeleiteten Massnahmen mit einer Reduktion von neun auf sieben Klassen besteht weiterhin Handlungsbedarf: Der Kanton fordert ab dem Schuljahr 2026/27 ein Organisationsmodell, welches den gesetzlichen Rahmen einhält. Dies bedeutet konkret, dass die Anzahl Klassen auf sechs reduziert werden muss – zwei pro Jahrgang.

Umsetzungsprozess entwickelt

Die Schulbehörde hat sich intensiv mit der Aufforderung des Kantons und ihren Auswirkungen auseinandergesetzt. Mit einbezogen hat sie auch das nicht bestandene Audit des Kantons vom Frühling 2025 bezüglich Schulqualität. In Rücksprache mit dem Amt für Volksschule wurde ein sorgfältiger Prozess zur Umsetzung der kantonalen Vorgaben entwickelt. Schulbehörde, Schulleitung und Lehrpersonen haben daraus ein neues Organisationsmodell und zukunftsorientierte pädagogische Grundsätze erarbeitet, welche ab dem neuen Schuljahr umgesetzt werden sollen. Basis dazu bilden die Legislaturziele 2025-2029 der Schulbehörde.

Fünf Kündigungen von Lehrpersonen

Im Zuge dieses Prozesses kam es nun zu einer ausserordentlichen personellen Dynamik. Per Kündigungstermin 30. April 2026 haben fünf von insgesamt 12 Lehrpersonen ihre Stelle auf Ende des laufenden Schuljahres gekündigt. Diese Entwicklung stellt für die Sekundarschule eine grosse Herausforderung dar.

Vor diesem Hintergrund hat die Schulbehörde beschlossen, dem Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau eine aufsichtsrechtliche Überprüfung vorzuschlagen. Mit diesem Schritt will die Behörde die Situation transparent einordnen lassen, eine unabhängige fachliche Aussensicht einbeziehen und sicherstellen, dass der eingeschlagene Weg mit den Erwartungen des Kantons übereinstimmt. Gleichzeitig soll die Überprüfung dazu beitragen, Vertrauen zu schaffen und die laufende Transformation konstruktiv abzusichern.

Parallel dazu arbeitet die Sekundarschule intensiv an der personellen Stabilisierung. Die freiwerdenden Stellen sind ausgeschrieben. Die Schulbehörde beurteilt die Lage auf dem Stellenmarkt aktuell als günstig und setzt alles daran, die offenen Stellen bis zum Sommer zu besetzen.

Dank für grosses Engagement

Die Schulbehörde ist sich der Verunsicherung bewusst, welche die aktuelle Situation bei Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie in der Öffentlichkeit auslösen kann. Sie legt deshalb grossen Wert auf eine offene, sachliche und verantwortungsvolle Kommunikation und ist bereit, sich aufsichtsrechtlich begleiten zu lassen. Ziel bleibt es, die Sekundarschule Ermatingen auf einer stabilen Grundlage weiterzuentwickeln und die vom Kanton geforderten sowie von der Behörde angestrebten Verbesserungen nachhaltig umzusetzen.

Die Schulbehörde bedauert den Entscheid der fünf Lehrpersonen sehr, sich beruflich neu zu orientieren. Viele von ihnen waren über eine lange Zeit für die Sekundarschule Ermatingen tätig. Sie dankt den Lehrpersonen herzlich für ihr grosses Engagement und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Kontakt

Antonio Basile
Präsident Sekundarschule Ermatingen
079 285 29 28

praesidium@sekermatingen.ch
www.sekermatingen.ch